

Jugend-Barockorchester Die Telemänner



Die jungen Musiker des Orchesters „Die Telemänner“ sind begeistert von Barockmusik.

Foto: Stefan Bräuning/oh

Strahlender Barockklang

Wenn Jugendliche Barockmusik spielen, entfaltet sich immer ein besonderes Feuer. Wenn diese Jugendlichen gerade von einem europäischen Wettbewerb kommen, in dem sie einen ersten Preis gewonnen haben, dann lodert dieses Feuer umso mehr.

Dies war im Konzert des Jugend-Barockorchesters „Die Telemänner“ im Gemeindehaus am Blarerplatz zu spüren. Das junge und ambitionierte Ensemble unter der Leitung von Steffi Bade-Bräuning zeigte einmal mehr, wie inspirierend die Verbindung aus barocker und moderner Musik sein kann.

Mit „Havana“ eröffnete ein sommerlich-populärer Song das Konzert, nicht

ohne Groove und satten Sound. Es folgte Telemanns Konzert für drei Geigen F-Dur, in dem Sammi Lam, Sophie Schöch und Carl Rehberg in feiner Abstimmung mit dem Orchester brillierten.

Bachs Ouvertüre C-Dur erklang anschließend höchst musikalisch und konzentriert, in abwechslungsreichem Dialog der Stimmgruppen und Solisten Clara-Marie Rehberg, Tana Deeg und Pascal Flaig. Alissa Breiner zeigte auf souveräne Weise die feinen rhythmischen Nuancen und Klangfarben in Bachs a-Moll-Violinkonzert. Neben den virtuosen Ecksätzen bot sie im zweiten Satz eine höchst kultivierte Artikulation und Klanggebung. Im ersten Satz der Sinfonie G-Dur von Fried-

rich dem Großen zeigte das Ensemble fein abgestimmte Bogentechnik und sensible Artikulation.

Den Bogen zur Volksmusik spannten sowohl Bartoks Rumänische Tänze als auch Toths Balkan Concertante. Beide erklangen im jugendlichen Überschwang, der sich auf das Publikum im gut gefüllten Gemeindehaus übertrug.

Eine Überraschung waren die Telemänner Minis, die bei einigen Stücken mitspielen durften. Den Abschluss bildeten drei Shaker-Songs, die mit viel Verve und rhythmischer Prägnanz vorgetragen wurde. Das Publikum dankte mit begeistertem Applaus, bevor es beschwingt in den lauen Sommerabend entlassen wurde.